

Offenlegung § 5 OffV (Eigenmittelerfordernis)

Qualitative Offenlegung (30. Juni 2010)

Die Bank Austria, als Teil der UniCredit Group, hat Kapitalmanagement and Kapitalallokation (sowohl für aufsichtsrechtliches als auch internes Kapital) als Priorität festgelegt, um auf Basis der übernommenen Risiken das Wachstum der Bank zu steuern und Wertschöpfung zu erzielen. Diese Aktivitäten sind Teil des Planungs- und Monitoringprozesses der Gruppe und beinhalten unter anderem:

- Planungs- und Budgetierungsprozesse:
 - Vorschläge betreffend Risikobereitschaft und Kapitalisierungszielen;
 - Analyse von Einflüssen auf den Wert der Gruppe und die Schaffung von Wert für die Aktionäre;
 - Vorbereitung und Vorschlag der Finanzplanung und der Dividendenpolitik;
- Überwachungsprozesse
 - Analyse der Performance auf Ebene der Gesamtbank sowie einzelner Geschäftsabteilungen/-bereiche und Erstellung von Managementberichten;
 - Analyse und Überwachung von Limits;
 - Analyse und Performanceüberwachung der Eigenmittelquoten der Bank.

Die Bank hat sich zum Ziel gesetzt, Ertrag zu generieren, der über das Ausmaß hinausgeht, das notwendig ist, um Risiko abzudecken (Kapitalkosten). Somit soll Wert geschaffen werden, der den Ertrag ihrer Aktionäre aus Dividenden und Kapitalgewinnen maximiert (total shareholder return). Dies wird unter anderem dadurch erreicht, dass Kapital verschiedenen Geschäftsbereichen und –abteilungen auf Basis spezifischer Risikoprofile zugewiesen wird, sowie die Performance laufend gemessen und überwacht wird.

Kapital und seine Allokation sind extrem wichtig für die Strategie, da Kapital einerseits die Grundlage des Ertrags ist, der von Investoren auf ihr Investment in die Gruppe erwartet wird, und andererseits eine Ressource darstellt, die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen entsprechen muß.

Das Risikokapital hängt von der Risikobereitschaft ab und basiert auf dem Zielkapitalisierungsniveau, welches auch im Einklang mit dem Rating der Bank und der Gruppe bestimmt wird.

Wenn das Risikokapital nach Risikomanagementmethoden gemessen wird, wird es als internes Kapital definiert, wenn es hingegen nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen gemessen wird, wird es als regulatorisches Kapital definiert.

Im Detail:

- Internes Kapital ist jenes Kapital das notwendig ist, um Gesamtbankrisiko abzudecken, das mit Wahrscheinlichkeitsmodellen über ein bestimmtes Konfidenzintervall gemessen wird.

Regulatorisches Kapital ist der Teil des Gesamtkapitals, der nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen benötigt wird Internes Kapital und Regulatorisches Kapital unterscheiden sich anhand ihrer Definition und der abzudeckenden Risikokategorien. Ersteres basiert auf der tatsächlichen Messung des eingegangenen Risikos, während letzteres auf den Modellen, die in den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen festgelegt sind, basiert.

Die Verbindung zwischen den zwei unterschiedlichen Kapitaldefinitionen kann erreicht werden, indem die zwei Maßzahlen in Relation zum Zielrating der UniCredit Group (AA- durch S&P) gesetzt werden, welches einer Ausfallswahrscheinlichkeit von 0.03% entspricht. Dementsprechend ist das Interne Kapital auf einem Level festgesetzt, der negative Ereignisse mit einer Wahrscheinlichkeit von 99.97% (Konfidenzintervall) abdeckt, während das Regulatorische Kapital prozentuell dem Wert entsprechen soll, den Ratingagenturen für große internationale Bankengruppen mit zumindest gleichem Zielrating für ausreichend erachten.

Das Kapital wird dynamisch gemanagt: Die Bank Austria bereitet die Finanzplanung vor, überwacht die Kapitalratios für aufsichtsrechtliche Zwecke auf monatlicher Basis und plant die zur Zielerreichung geeigneten Schritte.

Einerseits werden sowohl Eigenkapital und Zusammensetzung des Kapitals nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen, andererseits auch die Planung und Entwicklung der Risikoaktiva (RWA) überwacht.

Der dynamische Managementansatz zielt darauf ab, jene Maßnahmen zu identifizieren, die am besten geeignet sind, die Ziele der Bank bzw. der Gruppe zu erreichen. Potentielle Maßnahmen werden im Hinblick auf ihre Kosten und Wirksamkeit mit risikoangepasster Performancemessung (RAPM) beurteilt. In diesem Zusammenhang berücksichtigt die Bank Austria in ihrer Analyse regulatorische, buchhalterische, finanzielle, steuerliche, risikobezogene und andere Aspekte sowie Veränderungen, die diese Aspekte beeinflussen, sodass eine profunde Beurteilung gewährleistet ist und alle notwendigen Anweisungen zur Umsetzung etwaiger Maßnahmen gegeben werden können.

Quantitative Offenlegung:

Offenlegung Eigenmittelerfordernis gem. § 5 OffV

Bank Austria Gruppe

	30/06/2010	31/12/2009
Risikoaktiva für Kreditrisiko §§22a bis 22h BWG	112.628.788	101.635.838
hievon Kontrahentenausfallsrisiko aus dem Handelsbuch	1.814.125	1.798.988
Standardansatz (SA)	77.205.888	73.074.188
Standardansatz-Forderungsklassen (ohne Berücksichtigung von Verbriefungspositionen)	77.085.438	72.473.063
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	4.770.113	4.404.000
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	367.838	360.475
Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften	365.238	433.613
Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	588	100
Forderungen an Institute	2.658.750	3.023.025
Forderungen an Unternehmen	42.153.063	41.898.375
Retail-Forderungen	10.922.463	9.364.975
Durch Immobilien besicherte Forderungen	4.982.425	4.696.625
Überfällige Forderungen	3.837.725	1.565.925
Forderungen mit hohem Risiko	413.425	345.575
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	77.588	205.025
Kurzfristige Forderungen an Institute und Unternehmen	2.925	105.500
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	123.300	123.425
Sonstige Posten	6.410.000	5.946.425
Verbriefungspositionen - Standardansatz	120.450	601.125
IRB-Ansatz (IRB)	35.422.900	28.561.650
IRB-Ansatz - mit eigener LGDSchätzung/ Anwendung von Umrechnungsfaktoren	33.275.738	26.784.763
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	89.125	93.663
Forderungen an Institute	3.718.400	1.562.288
Forderungen an Unternehmen	20.287.813	18.526.313
Retail-Forderungen	9.180.400	6.602.500
Beteiligungspositionen IRB	1.464.600	1.485.488
Forderungen, für die Bestandsschutzklauseln gelten	2.049.775	2.047.300
Verbriefungspositionen IRB	682.563	291.400

Offenlegung Eigenmittelerfordernis gem. § 5 OffV
Bank Austria Gruppe

	31.12.2009	31.12.2008
Gesamteigenmittelerfordernis	10.033.927	9.150.848
Eigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko gemäß §§ 22a bis 22h BWG	9.010.303	8.130.867
hievon Kontrahentenausfallsrisiko aus dem Handelsbuch	145.130	143.919
Standardansatz (SA)	6.176.471	5.845.935
Standardansatz-Forderungsklassen (ohne Berücksichtigung von Verbriefungspositionen)	6.166.835	5.797.845
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	381.609	352.320
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	29.427	28.838
Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften	29.219	34.689
Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	47	8
Forderungen an Institute	212.700	241.842
Forderungen an Unternehmen	3.372.245	3.351.870
Retail-Forderungen	873.797	749.198
Durch Immobilien besicherte Forderungen	398.594	375.730
Überfällige Forderungen	307.018	125.274
Forderungen mit hohem Risiko	33.074	27.646
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	6.207	16.402
Kurzfristige Forderungen an Institute und Unternehmen	234	8.440
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	9.864	9.874
Sonstige Posten	512.800	475.714
Verbriefungspositionen - Standardansatz	9.636	48.090

IRB-Ansatz (IRB)	2.833.832	2.284.932
IRB-Ansatz - mit eigener LGDSchätzung/ Anwendung von Umrechnungsfaktoren	2.662.059	2.142.781
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	7.130	7.493
Forderungen an Institute	297.472	124.983
Forderungen an Unternehmen	1.623.025	1.482.105
Retail-Forderungen	734.432	528.200
hievon durch Immobilien abgesichert	378.739	182.158
hievon qualifizierte revolving Forderungen	41.669	64.607
hievon sonstige Retail-Forderungen	314.024	281.435
Beteiligungspositionen IRB	117.168	118.839
hievon alle Ansätze gem. § 77 SolvaV - einfacher Gewichtsansatz	110.967	112.185
hievon alle Ansätze gem. § 77 SolvaV - PD/LGD Ansatz	6.201	6.654
hievon alle Ansätze gem. § 77 SolvaV - internes Modell	0	0
Forderungen, für die Bestandsschutzklauseln gelten	163.982	163.784
Verbriefungspositionen IRB	54.605	23.312
Abwicklungsrisiko	0	0
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko	217.080	242.915
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko	88.100	80.157
hievon Positionsrisiko in Schuldtiteln	81.194	72.400
hievon Positionsrisiko in Substanzwerten	2.691	2.211
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko (Internes Modell)	128.980	162.758
Eigenmittelerfordernis für Operationales Risiko	806.544	777.066
Operationales Risiko Standardansatz/Alternativer Standardansatz	806.544	777.066
Operationales Risiko Basisindikatoransatz	147.838	124.324
Operationales Risiko Alternativer Standardansatz	293.714	314.881
Operationales Risiko Fortgeschrittener Messansatz	364.992	337.861